

# 01.hikknews

Holz im KreativKreislauf

MÄRZ 2010

## EINLEITUNG

Dieses Rundschreiben ist die erste Ausgabe des Newsletters „hikknews“, der im Rahmen des Projektes HiKK – Holz im KreativKreislauf vierteljährlich von BAUFACHFRAU Berlin e.V. herausgegeben wird.

Einführend stellen wir das Projekt HiKK und die InitiatorInnen vor. Das Projektteam berichtet über seine Arbeit im Projekt HiKK und Prof. Susanne Schwarz-Raacke (Kunsthochschule Weißensee) von dem Kurzprojekt „patch works“ der ProduktdesignstudentInnen. Ergänzend gibt es Literatur-, Veranstaltungs- und Wettbewerbsvorstellungen.

In den folgenden Ausgaben stellen die PraxispartnerInnen von HiKK weitere Arbeitsergebnisse vor. Darüber hinaus freuen wir uns immer über externe Beiträge im Kontext der Altholzwiederverwendung oder Veranstaltungshinweise!

Wir wünschen viel Spaß und Anregung beim Lesen!

## INHALT

- PROJEKT HIKK – HOLZ IM KREATIVKREISLAUF
- BAUFACHFRAU BERLIN E.V. UND TISCHLEREI „HOLZART“  
Portrait
- „PATCH WORKS“  
Projektwoche der Kunsthochschule Weißensee
- ERSTES NETZWERKTREFFEN  
HiKK – Holz im Kreativkreislauf
- RECYCLING DESIGNPREIS 2009/2010  
Ausstellung im Umweltbundesamt in Dessau
- DMY BERLIN  
mit Wettbewerb
- VORTRAG „PRODUKTGESTALTUNG FÜR ÜBERMORGEN“  
Prof. Dr. Michael Braungart
- VERANSTALTUNGEN
- IMPRESSUM

## HIKK HOLZ IM KREATIVKREISLAUF

„Hikk – Holz im Kreativkreislauf“ ist ein von BAUFACHFRAU Berlin e.V. gesteuert und geleitetes Projekt, das sich mit der Entwicklung eines Organisationskonzeptes zur Alt- und Restholzsammlung, Lagerung und kreativen Wiederverwendung beschäftigt.

Ziel ist es neue Netzwerkstrukturen und Partnerschaften aus Arbeits-/Wirtschaftsförderung, Unternehmen, Politik, (Aus-)Bildung, sowie Wiederverwendungsinitiativen und Lokaler Agenda, zu entwickeln; eine Nachhaltige Wirtschaftsförderung im Bezirk Pankow zu unterstützen; die Verknüpfung der lokalen Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sowie die Untersuchung und Förderung der Potenziale für die Entwicklung neuer Beschäftigungsfelder und -chancen im Bereich der Altholzwiederverwendung.



Unterstützt wird das Projekt von den Praxis- und KooperationspartnerInnen: dem Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design „marcel-breuer-schule“, der Kunsthochschule Weißensee, den VIA Werkstätten gGmbH, der Kooperations- und Beratungsstelle für Umweltfragen der TU-Berlin „kubus“, der lokalen Agenda 21 Pankow, Handwerksbetrieben der Holzverarbeitung, von „Kunst-Stoffe-Berlin“ und von vielen AkteurInnen aus den bereits oben genannten Bereichen.

Erste Projektergebnisse liegen vor. So zum Beispiel die erfolgreiche Gründung des Netzwerkes und der Beginn der Bestandsaufnahme der Alt- und Resthölzer in einzelnen, ausgewählten, holzverarbeitenden Betrieben im Bezirk Pankow.

Das Projekt konnte schon in vielzähligen Veranstaltungen, wie zum Beispiel beim Netzwerkforum Pankow oder bei der Modellregion Berliner Wald und Holz vom BiBB (Bundesinstitut für Berufsbildung), der Öffentlichkeit präsentiert werden. Außerdem entwickelten die StudentInnen der Kunsthochschule Weißensee sowie die SchülerInnen des Oberstufenzentrums „marcel-breuer-schule“ erste Produkte aus den, im Bezirk anfallenden, Alt- und Restholzbeständen. Eine Internetplattform wird derzeit aufgebaut und geht in den nächsten Monaten an den Start.

---

## DER VEREIN BAUFACHFRAU BERLIN E.V. UND DIE TISCHLEREI HOLZART

BAUFACHFRAU Berlin e.V. ist ein Berufs- und Bildungsträger für Frauen in Bau- und Baunebenberufen, der Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte im Rahmen der Arbeitsförderungs- und Bildungspolitik auf lokaler, regionaler sowie europäischer Ebene entwickelt und umsetzt.

Der Verein entstand 1988 aus der Idee einer Vernetzung von Planerinnen und Handwerkerinnen mit dem Ziel, die Chancen von Frauen in handwerklichen, technischen und gestalterischen Berufsfeldern zu verbessern. Die Räumlichkeiten des Vereins und der Tischlerei befinden sich in Berlin-Weißensee (Pankow).

Seit Gründung des Vereins werden gemeinsam ökologische, umweltpädagogische und soziale

Bau- und Gestaltungsprojekte konzipiert. Themenschwerpunkte sind Holz, Lehm, Denkmalpflege, Sport- und Spielräume oder auch Interkulturelle Gärten. Leitmotiv in allen Projekten ist die Förderung von ressourcen-schonendem und nachhaltigem Bauen.

Darüber hinaus engagieren sich die Baufachfrauen seit Jahren in verschiedenen Arbeitsgruppen und Netzwerken im Bereich der Nachhaltigkeit und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Die Tischlerei holzart entwickelte sich aus dem Verein BAUFACHFRAU Berlin e.V. Sie beschäftigt neben der Werkstatteleiterin eine Tischlermeisterin, zwei Tischlergesellinnen und bildet zum Beruf der Tischlerin aus. Der Schwerpunkt liegt im Möbelbau, Ausstellungs- und Messebau. Es werden individuelle Einzelstücke sowie hochwertige Serienproduktionen gefertigt. An modernen CAD-Systemen werden Computerzeichnungen entwickelt, die an der CNC-Anlage umgesetzt werden. Ziel ist auch die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Tischlereibetriebe. Dafür steht der gesamte Maschinenpark und die CNC-Technik auch externen Fachkräften zur Verfügung. Auf Anfrage werden auch CNC-Schulungen für TischlerInnen durchgeführt.

„PATCH WORKS“ so der Titel des einwöchigen Kurzprojekts – beschäftigt sich damit, wie aus Holzresten unterschiedlicher Formate, Größe und Oberfläche, nützliche und anregende Wohnaccessoires in Kleinserie in den Via Werkstätten entstehen können.



Welche Resthölzer fallen häufig an? Plattenmaterialien – allen voran Spanplatte in 19 mm Stärke – aus den Restbeständen der Baufachfrauen und anderer Projektpartner wurden in der Holzwerkstatt der Kunsthochschule angeliefert. Aber bevor es mit der eigenen Arbeit losgehen konnte, wurde Via Werkstatt und -Laden besucht, um die Möglichkeiten der Fertigung und des Verkaufs einbeziehen zu können.

In dreieinhalb Tagen entstanden verschiedene Entwürfe in 2er Teams. Jedes Material bekam eine Patin/einen Paten, die/der Anfang und Ende des Arbeitsprozesses gestaltete.

#### ■ START-UP

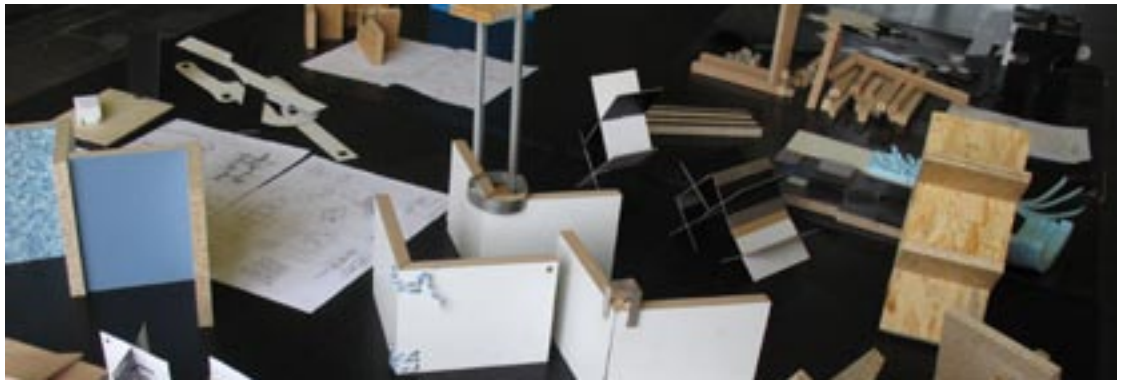
ausgehend von zugeteiltem Plattenmaterial wurden Möglichkeiten für Verbindungen gesucht: fest, lösbar, flexibel, sichtbar/unsichtbar, im Material selbst/durch ein anderes Material.

#### ■ IDEENPOOL

die Ergebnisse des ersten Arbeitsschrittes wurden an den Teampartner weitergegeben, die/der das Potenzial für Anwendungen in möglichen Objekten untersuchen sollte

## ■ OUTPUT

die vorläufigen Ergebnisse gingen zurück an den Materialpaten, eine ausgewählte Anwendung aus dem entstandenen Ideenpool wurde in Form eines Objekts mit neuer ästhetischer Qualität umgesetzt.



In der abschließenden Projektpräsentation wurde das Vorgehen, die Überlegungen und Ergebnisse dieser intensiven Arbeitswoche erläutert. „patch works“ – nicht nur als Material, sondern auch als Arbeitsform.

Autorin: Prof. Susanne Schwarz-Raacke/Kunsthochschule Weißensee

---

## 1. NETZWERKTREFFEN HIKK HOLZ IM KREATIVKREISLAUF

Am 28.01.2010 fand das erste Netzwerktreffen des Projektes HiKK in der marcel-breuer-schule (OSZ für Holztechnik, Glas-technik und Design) statt.

Ziel des Netzwerkes ist es, das Kennenlernen, den Austausch und die konkrete Zusammenarbeit von AkteurInnen aus unterschiedliche Branchen und Institutionen zu stärken um Möglichkeiten und Konzepte zu nachhaltigen Wiederverwendung von (Alt-) und Restholz zu entwickeln und zu praktizieren.

Insgesamt kamen ca. 30 VertreterInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen: aus der Politik die Lokale Agenda 21 mit dem Arbeitskreis zukunftsfähiges Wirtschaften (Bezirksamt Pankow), aus der Bildung die marcel-breuer-schule (Oberstufenzentrum für Holztechnik, Glastechnik und Design) und die Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe, aus dem Handwerk Komzet im BTZ der Handwerkskammer Berlin und mehrere Handwerksbetriebe (Tischlereien, Zimmereien), aus dem Recycling KUNST-STOFFE Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien e.V., ReUse-Computer e.V. und die RecyclingBörse Herford, aus der Soziokultur die Vereine Glashaus e.V./Brotfabrik und Ghost e.V., aus der Wissenschaft die Kooperations-und Beratungsstelle für Umweltfragen (kubus) der TU Berlin und BAUFACHFRAU Berlin e.V. als Ausbildungs- und Qualifizierungsträger und Tischlereibetrieb.



Vor der Eröffnung des 1. Netzwerktreffens HiKK durch Edith Stoll (Geschäftsführerin BAUFACHFRAU Berlin e.V.) und Margarete Aßfalg (Leiterin Abteilung Produktdesign der marcel-breuer-

schule) begann die Veranstaltung mit einer Führung durch die Ausbildungswerkstätten der marcel-breuer-schule.

Nach der kurzen Vorstellung des Projektes HiKK – Holz im KreativKreislauf durch die Projektleiterin Ute Mai (BAUFACHFRAU Berlin e.V) wurden im „Welt-Cafe“ die ersten Kontakte geknüpft. An vier Tischrunden im Welt-Cafe stellten alle TeilnehmerInnen ihre Erwartungen ans Netzwerk und ihre Möglichkeiten der Zusammenarbeit vor. Es wurde angeregt diskutiert und erste Verabredungen z.B. zwischen einer Tischlerei als „LieferantIn“ und einer Hochschule als „GestalterIn“ getroffen. Wichtige Ideen und Vereinbarungen wurden auf die Tischdecken geschrieben und diese zum Abschluss als Wandzeitung präsentiert.

Pro Jahr sind drei Netzwerktreffen geplant. Zum nächsten Netzwerktreffen, am 17. Juni 2010 (17:00-20:00 Uhr), sind auch neue NetzwerkpartnerInnen herzlich willkommen.

■ Weitere Infos erhalten Sie bei BAUFACHFRAU Berlin e.V.

Ansprechpartnerin Ute Mai  
[www.baufachfrau-berlin.de](http://www.baufachfrau-berlin.de)

## AUSSTELLUNG ZUM RECYCLINGDESIGNPREIS 2009 IM UMWELTBUNDESAMT DESSAU 14.01. - 19.03.10 Ziel des RecyclingDesignpreises ist es durch die Verwendung und den Gebrauch von „weggeworfenen Dingen“ Nutzloses nutzbar zu machen.

Aus Abfall und/oder industriellen/handwerklichen Produktionsrückständen Objekte und Gegenstände für den alltäglichen praktischen Gebrauch oder für Dekorations- und Ausstattungszwecke zu entwerfen.



Der Gewinner des RecyclingDesignpreises 2009 ist Grzegorz Cholewiak, der eine Serie von Glasschalen aus dem Bildschirmglas ausgedienter Fernsehgeräte entwarf. Mit dem zweiten Platz würdigten die Juroren drei Arbeiten von NachwuchsdesignerInnen aus Berlin, Köln und Rosenheim: Attila Saygel und Lorenz Schreiber für ihr Projekt „ad to light“, für das sie Neonröhren und weitere Materialien ausgedienter Werbeanlagen neu nutzen; Max Neustadt für die Entwicklung „The Røhrichs“, für das Restabschnitte verschiedener Rohrtypen aus dem Tiefbau weiterverwendet werden; Daniela Loraing mit dem Projekt „Disk-o-Kugel“, eine Lampe aus Alt- oder fehlproduzierten CD- und DVD-Silberlingen.

Ausgestellt werden im Umweltbundesamt in Dessau auch noch viele weitere Arbeiten des RecyclingDesignpreises 2009, darunter befinden sich auch einige Arbeiten aus Altholz. Im Umweltbundesamt Dessau sind die Arbeiten noch bis zum 19.03.10 zu sehen und danach im Designmuseum Gent.

Auch dieses Jahr werden (Nachwuchs-) DesignerInnen aufgefordert, durch die Verwendung und den Gebrauch von Rest- und Altmaterial den „verborgenen Sinn weggeworfener Dinge“ zu entdecken und nutzbar zu machen.

Einsendeschluß ist der 31. August 2010

■ Quelle sowie genauere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden sie unter:  
[www.recyclingdesignpreis.org](http://www.recyclingdesignpreis.org)



## DMY INTERNATIONAL DESIGN FESTIVAL BERLIN

Mit mehr als 550 DesignerInnen aus über 30 Nationen hat sich das DMY Berlin zu einem der größten Festivals für Produktdesign in Deutschland sowie einer der wichtigsten internationalen Plattformen für kreatives, experimentierfreudiges und vorausschauendes Design entwickelt. Über einen Zeitraum von fünf Tagen zeigen DesignerInnen aus aller Welt neue Entwicklungen, neue Trends sowie künstlerisch kritische Ansätze zeitgenössischen Designs.

### BERLINORDIK 2010 – BRIGHT GREEN DESIGN 2010 AUSSTELLUNG WÄHREND DMY IM IDZ VOM 8-13 JUNI 2010

Ein Networking-Projekt, das auf internationaler Ebene junge und talentierte DesignerInnen aus Berlin mit ihren KollegInnen aus den nordischen Ländern zum Thema der nachhaltigen Gestaltung zusammenbringt um sich zu vernetzen und voneinander zu lernen.

Heute ist BerliNordik ein offizielles Projekt von CREATE BERLIN und führt als Projektserie durch die Nordischen Hauptstädte.

Im Jahr 2010 bleibt die BerliNordik in Berlin und lädt die Nordischen PartnerInnen in die Hauptstadt ein, bevor es 2011 weiter nach Island, Norwegen, Finnland und Schweden geht.



Mit der Ausstellung „bright green design“ im Rahmen des DMY vom 8-13 Juni 2010 präsentiert CREATE BERLIN in Kooperation mit dem IDZ junges und nachhaltiges Produktdesign.

Es werden Berliner GestalterInnen aus den Bereichen Produkt- und Interieurdesign gesucht, die mit ihren Produkten und Objekten zum Thema Nachhaltigkeit – und zwar in Idee und Entwurf, durch Material und Energieverbrauch, oder auch durch die Prozesse von Produktion, Gebrauch und Verwertung- zur Ausstellung beitragen.

Bewerbungs- und Einsendeschluss ist der 23. April 2010.

■ Quellen, weitere Informationen und Kontakt unter

[www.create-berlin.de](http://www.create-berlin.de)  
[www.berlinordik.com](http://www.berlinordik.com)

---

## „PRODUKTGESTALTUNG FÜR ÜBERMORGEN“

Vortrag von Michael Braungart am 08.02.2010

Von der Wiege zur Wiege (Cradle to Cradle)  
und nicht  
von der Wiege zur Bahre

### Michael Braungart stellt die provozierende These auf:

Es geht nicht darum weniger zu verbrauchen, sondern mehr, nicht weniger schlecht zu produzieren, sondern einfach intelligent: In technischen und biologischen Kreisläufen. „Von der Wiege zur Wiege.“ Die Natur solle uns als Vorbild dienen auf unserem Weg in eine abfallfreie Zukunft.

Produkte können entweder aus Materialien bestehen, die biologisch bzw. physikalisch abbaubar sind und so zur Nahrung für biologische Kreisläufe werden, oder aus technischen Materialien, die in geschlossenen technischen Kreisläufen bleiben, in denen sie fortwährend als wertvolle Nährstoffe für die Industrie kreisen.

Nach Herrn Braungarts Auffassung ist das System der Öko-Effizienz fehlerhaft und nicht der richtige Weg in eine bessere Zukunft. „Mehr mit weniger erreichen“ (Öko-Effizienz) macht das alte System lediglich ein bisschen langsamer zerstörerisch. In manchen Fällen kann sie sogar schädlicher sein, da ihre Wirkung subtiler und langfristiger ist.

Dem Thema Recycling steht er sehr kritisch gegenüber. Abgesehen davon, dass beim Downcycling die Qualität des nächsten Produktes viel geringer ist, hat das Recycling seiner Meinung nach viel schlimmere Auswirkungen. Die Umwandlung ist oft teuer, da man weitere Energie und Ressourcen verbraucht. Hinzu kommt, dass Produkte recycelt werden, die gar nicht dafür vorgesehen waren, dies kann zu einer stärkeren Verschmutzung der Biosphäre führen, da oft Chemikalien enthalten sind, die für andere Zwecke vorgesehen waren. Wenn man recycelt, dann müsse man das beim Design- und Entwicklungsprozess mit einplanen und die Produkte dementsprechend gestalten.

Als zukünftige „Cradle to Cradle“ Alternative schlägt er das Konzept eines Dienstleistungs- oder Service-Produktes vor. KonsumentInnen würden Produkte nicht mehr kaufen, besitzen oder beseitigen. Sondern man würde Produkte mit wertvollen technischen Nährstoffen (z.B. Autos, Fernseher, Computer usw.) als Service wahrnehmen, den die Menschen in Anspruch nehmen möchten. In diesem Szenario würden die Kunden effektiv den Service eines solchen Produktes lediglich für eine gegebene Nutzerzeit erwerben und nicht das Gerät selbst.

Michael Braungart appelliert nun an die DesignerInnen und HerstellerInnen umzudenken und ihn mit ihren Ideen und Fähigkeiten zu unterstützen, Produkte zu schaffen, die in solchen endlosen biologischen und technischen Kreisläufen weiterleben können...

■ Weitere Informationen finden sie unter: [www.epea.com](http://www.epea.com)

## ■ FILMBEITRAG

WDR – Die Story, Nie mehr Müll-Leben ohne Abfall

➔ HINWEIS: Ausleihe bei BAUFACHFRAU e.V.

## ■ LITERATURTIPP

„Einfach intelligent Produzieren“ Cradle to Cradle -  
Die Natur zeigt, wie wir die Dinge besser machen können

[Michael Braungart/William McDonough](#)

➔ HINWEIS: Ausleihe bei BAUFACHFRAU e.V.

## KURZBESCHREIBUNG BUCH

Autos aus Autos? Schuhe als Düngemittel für unsere Balkonblumen? Zukünftig gibt es nur noch zwei Arten von Produkten: Verbrauchsgüter, die vollständig biologisch abgebaut werden können, und Gebrauchsgüter, die sich endlos recyceln lassen. Die Devise lautet: Nicht weniger müssen wir produzieren, sondern verschwenderisch in technischen und biologischen Kreisläufen. Eine ökologisch industrielle Revolution steht uns bevor, mit der Natur als Vorbild. Und was die beiden Fachleute in anschaulicher Weise darbieten, ist keineswegs nur graue Theorie, sondern das Ergebnis eigener praktischer Erfahrungen. Michael Braungart und William McDonough erproben seit Jahren mit Firmen wie Ford, Nike, Unilever und BP erfolgreich die Realisierbarkeit Ihrer Ideen.



## ■ ÜBER DEN AUTOR UND REFERENTEN

Prof. Dr. Michael Braungart, geboren 1958, gründete 1987 die EPEA Internationale Umweltforschung GmbH in Hamburg und ist Mitbegründer ( mit William McDonough) von McDonough Braungart Design Chemistry (MBDC) in Charlottesville, Virginia, USA. Beide Unternehmen entwickeln und vermarkten intelligentes, ästhetisches und öko-effektives Design. Seit 1994 lehrt Braungart als Professor für Verfahrenstechnik an der Universität Lüneburg, dort leitet er ein interdisziplinäres Masterprogramm für Stoffstrom-Management und ist seit 2002 Gastprofessor an der Darden School of Business.

**Quellennachweise:** [www.amazon.de](http://www.amazon.de), „Einfach intelligent Produzieren“ Cradle to Cradle - Die Natur zeigt, wie wir die Dinge besser machen können - Michael Braungart/William McDonough, WDR – Die Story, Nie mehr Müll-Leben ohne Abfall



## VERANSTALTUNGEN/AUSSTELLUNGEN/MESSEN

### FILM „PLASTIC PLANET“ VON WERNER BOOTE

AB 25. FEBRUAR 2010 im Kino

[www.plastic-planet.at](http://www.plastic-planet.at)

### FACHGESPRÄCH „FAKTOR 5-DIE FORMEL FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM“

23. MÄRZ 2010

mit Prof.Dr. Ernst Ulrich von Weizäcker

[www.ufu.de](http://www.ufu.de)

## HELDENMARKT VERBRAUCHERMESSE FÜR NACHHALTIGEN KONSUM

27.-28. MÄRZ 2010

[www.heldenmarkt.de](http://www.heldenmarkt.de)

## TAGUNG BAG ARBEIT“ERGEBNISSE DES PROJEKTES SECOND LIFE“

26. MÄRZ 2010

[www.bagarbeit.de](http://www.bagarbeit.de)

## 8. INTERNATIONALE MÖBELTAGE IN DRESDEN

19.-20. MAI 2010

[www.moebeltage.de](http://www.moebeltage.de)

## MUSEUM DER DINGE: HERBERT HIRCHE ZUM 100. GEBURTSTAG

20. MAI -9. AUGUST 2010

Der Museumsladen wird im Rahmen des DMY International Design Festival Berlin 2010 Hirche - Möbel der aktuellen Produktion - Wiederauflagen sowie Re-Design zeigen.

[www.museumderdinge.de](http://www.museumderdinge.de)

## LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN

05. JUNI 2010

➔ mit Beteiligung des HiKK-Projektes

[www.langenachtderwissenschaften.de](http://www.langenachtderwissenschaften.de)

## 15. UMWELTFESTIVAL AM BRANDENBURGER TOR

05.-06. JUNI 2010

[www.umweltfestival.de](http://www.umweltfestival.de)

## DMY/INTERNATIONAL DESIGN FESTIVAL

09.-13. JUNI 2010

[dmy-berlin.com](http://dmy-berlin.com)

## 2. NETZWERKTREFFEN HIKK HOLZ IM KREATIVKREISLAUF

17. JUNI 2010

[www.baufachfrau-berlin.de](http://www.baufachfrau-berlin.de)

## NARO.TECH 2010 EXPERTENTREFFEN ZU NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN IN ERFURT

10.-12. SEPTEMBER 2010

[www.narotech.de](http://www.narotech.de)

## IFAT ENTSORGA 2010

WELTLEITMESSE FÜR WASSER-, ABWASSER-, ABFALL- UND ROHSTOFFWIRTSCHAFT

13.-17. SEPTEMBER 2010

[www.ifat.de](http://www.ifat.de)

## „ÖKO RAUSCH“ MESSE FÜR DESIGN MIT BEWUSSTSEIN

18.-19. SEPTEMBER 2010

[www.oekorausch.de](http://www.oekorausch.de)

## DESIGNERS‘ OPEN 2010

29.-31. OKTOBER 2010

[www.designersopen.de](http://www.designersopen.de)

## NUTEC - REGIONALMESSE INTERNATIONALER FACHKONGRESS MIT BEGLEITENDER FACHMESSE FÜR RECYCELBARE VERBRAUCHS- UND GEBRAUCHSGÜTER

10.-12. NOVEMBER 2010

[www.nutec.de](http://www.nutec.de)

Für die nächsten Newsletterausgaben nehmen wir gerne Veranstaltungshinweise entgegen.



BAUFACHFRAU Berlin e.V.  
Lehderstr. 108  
13086 Berlin

Fon 030 925 24 83  
Fax 030 925 19 64

email [bff.berlin@t-online.de](mailto:bff.berlin@t-online.de)  
[www.baufachfrau-berlin.de](http://www.baufachfrau-berlin.de)  
[www.holzart-berlin.de](http://www.holzart-berlin.de)



Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.

Alle veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die die HerausgeberInnen als vertrauenswürdig erachten. Für die Inhalte externer Internetseiten, auf die mit Hilfe eines Links verwiesen wird, sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Jegliche Haftung durch BAUFACHFRAU Berlin e.V. und der Fördergeber ist daher ausgeschlossen.

Wir freuen uns, wenn Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten.

Die Ausgaben unseres Newsletters finden Sie auf der BAUFACHFRAU-Internetseite unter der Rubrik Ökologie.

Bei Fragen oder Anregungen zu den Inhalten des Newsletters schicken Sie bitte eine mail an: [bff.berlin@t-online.de](mailto:bff.berlin@t-online.de)

- Redaktion** Dipl.-Ing. Ute Mai (Projektleiterin)
- AutorInnen** BAUFACHFRAU Berlin e.V. : Dipl.-Ing. Ute Mai, Gabriele Kaiser, Stefanie Schulz, Kristin Fröhner  
Kunsthochschule Weißensee: Prof. Susanne Schwarz-Raacke
- Grafik-Design** Dipl.-Des. Almuth Jung (BAUFACHFRAU Berlin e.V.)

Möchten Sie zukünftig keinen Newsletter mehr erhalten, können Sie ihn einfach durch Antwort auf diese E-Mail und einen entsprechenden Hinweis abbestellen.

## GEFÖRDERT DURCH



„Holz im KreativKreislauf“ ist ein Projekt des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Pankow und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Job-Centers Pankow gefördert im Rahmen des Programms „Partnerschaft - Entwicklung - Beschäftigung“ (PEB) der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.